

Liebe Leserinnen und Leser

Gemäss unserem Turnus bin nun ich wieder an der Reihe, das vielgelesene Vorwort für die WinzerInfo zu schreiben.

Ich glaube, gerade in dieser sehr turbulenten Zeit, in welcher oben zeitweise unten ist oder Gutes plötzlich schlecht ist, beruhigt es doch, dass es auch Dinge gibt, die sich nicht verändern oder eben einem gewohnten Turnus folgen.

Einem weiteren Turnus folgt das Rebjahr 2023. Die Jahreszeiten sind zwar theoretisch gleich, doch für uns Winzerleute bestimmt die vorhandene Realität über Menge und Qualität der Trauben. Letztere kann, wie wir alle wissen, chaotisch, süss oder bitter sein. Dieses Jahr war sie bei uns in Graubünden zuerst zuckersüss, denn wir hatten eine wunderschöne Blütezeit, welche uns einen vollen Fruchtansatz bescherte. Doch leider wurde sie, je länger das Jahr dauerte, umso bitterer. Hagelkörner und heftiger Niederschlag liessen die Beeren platzen oder die Reife verzögern. Auch zu intensiver Sonnenschein Ende Saison war nicht qualitätsfördernd für den Pinot noir. Dies mussten wir anhand der vielen getrockneten Weinbeeren, die plötzlich auftauchten, schmerzhaft erfahren.

Mit viel Effort wurde während der „Wimmet“ gesondert und selektioniert, damit nur das Gute in den Keller kommt. So, wie man den Stimmen aus den Kellern glauben darf, scheint es geklappt zu haben, denn der neue Jahrgang wird bei uns schon jetzt gelobt – das war der letzte Turnus meinerseits für dieses Jahr.

Walter Fromm

Rebbaukommissär Kanton Graubünden



Allgemein

Nach dem zweitwärmsten Oktober seit Messbeginn 1864 startete der November ausgesprochen nass. Gemäss MeteoSchweiz fiel in der Schweiz vom 2. bis zum 14. November verbreitet Niederschlag. Nur der 8. November blieb fast überall niederschlagsfrei. Mit dem häufigen Niederschlag ergaben sich bis zur Monatsmitte regional weit überdurchschnittliche Summen. Einzelne Messstandorte verzeichnen bereits jetzt einen der nassesten November seit Messbeginn. Mit wechselhaftem Wetter ist auch die kommenden Wochen zu rechnen. Höchsttemperaturen sind zwischen 3 und 8 Grad zu erwarten.

Rückmeldung Winzerinfo

Schon werden die Tage wieder kürzer und das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Erfahrungsgemäss ist das ein guter Zeitpunkt, um das vergangene Jahr nochmals in Ruhe zu betrachten. Auch wir möchten Ihnen eine Feedbackgelegenheit anbieten. Schreiben sie uns, was ihnen an der **WINZERINFO** gefällt oder was sie noch vermissen.

Link zur Rückmeldung: <https://forms.gle/jaYFvAZiCuod7ee6>

Das Redaktionsteam der **WINZERINFO**

Ernteergebnisse

Nachfolgend sind die Ernteergebnisse 2023 grafisch dargestellt. Die detaillierten Mengen sowie Oechslewerte sind in den Tabellen im Anhang ersichtlich.

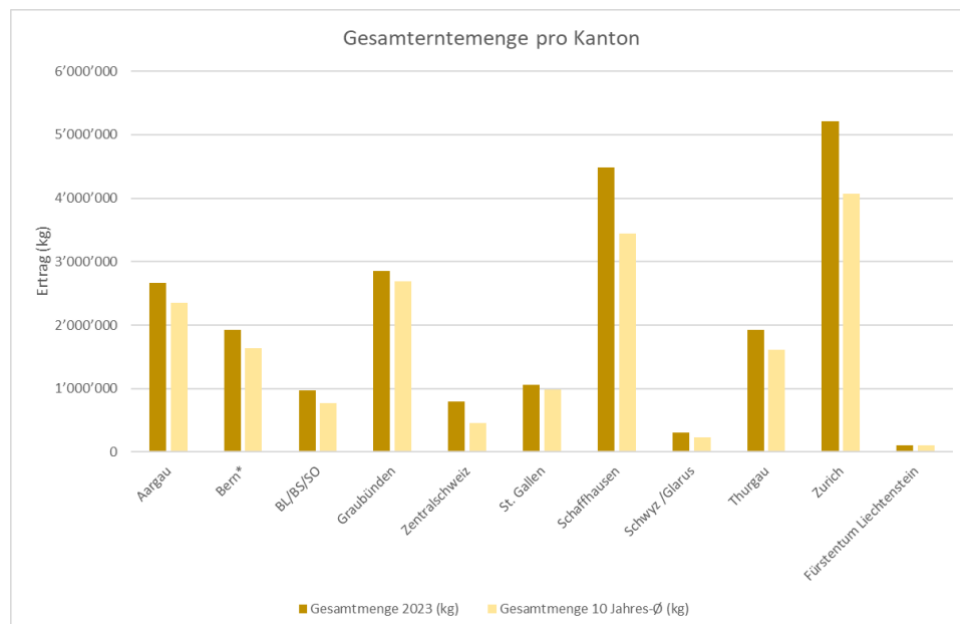


Tabelle 1: Gesamternte 2023 verglichen mit der Gesamtmenge des 10-Jahres-Durchschnitts pro Kanton in kg. Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

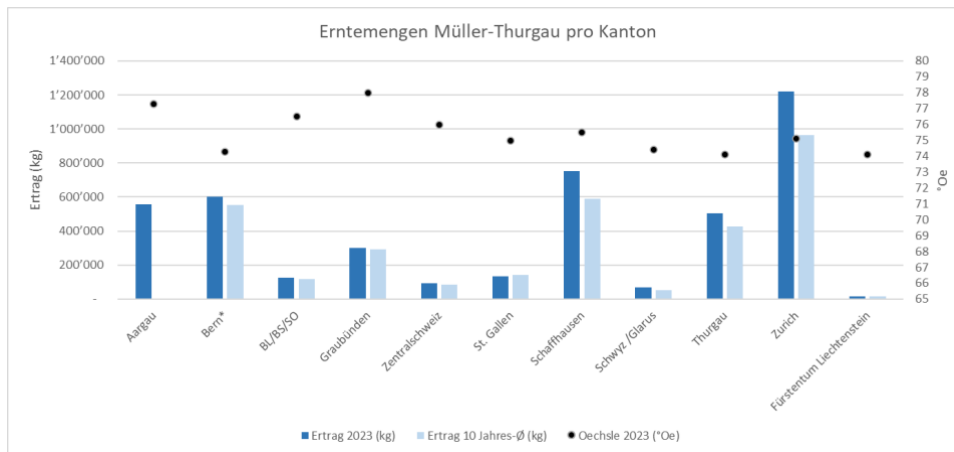


Tabelle 2: Erntemengen Müller-Thurgau 2023 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Anstelle von Müller-Thurgau wird im Kanton Bern Chasselas in die Auswertung genommen. Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

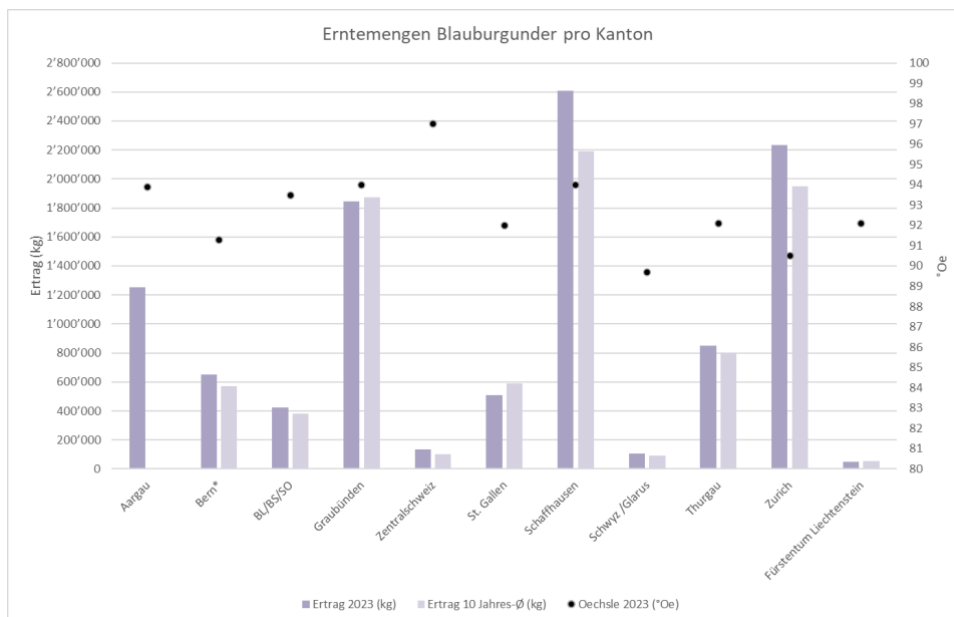


Tabelle 3: Erntemengen Blauburgunder 2023 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. In der Vergangenheit haben sich dazu Schafe im Weinberg sehr bewährt, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Um Bodenverdichtungen zu vermeiden, darf eine Beweidung aber nur bei ausreichend abgetrocknetem Boden und über eine beschränkte Zeit erfolgen.

Bei nachgewiesenem Befall mit **Schwarzholzkrankheit** ist es sinnvoll, betroffene Stöcke noch im Herbst zu roden. Eine Bekämpfung der Vergilbungskrankheiten oder eine Heilung betroffener Rebstöcke ist nicht möglich.

Ist im kommenden Frühling eine **Neupflanzung** angedacht, ist es sinnvoll, die bestehende Anlage vor dem Wintereinbruch zu roden. Damit besteht die Möglichkeit, dem Rebbergboden über den Winter die nötige Ruhe zukommen zu lassen, um im nächsten Frühling, bei der Bepflanzung, optimale Verhältnisse vorzufinden. Mit einer Brache von einem Jahr zwischen Rodung und Wiederbepflanzung kann einer allfälligen Rebenmüdigkeit des Bodens wirkungsvoll entgegengetreten werden.

Durch den **Rebschnitt** wird der Ertrag und die Qualität von Trauben entscheidend beeinflusst. Es ist daher sinnvoll, sich vor dem Schneiden einige Gedanken zum Zustand der Rebe, dem Ertragsziel oder der Arbeitseinteilung zu machen. Auch wenn einige Betriebe mit dem Schnitt oder dem Vorschneiden bereits begonnen haben, empfiehlt es sich, den Blattfall und die erste Frostnacht abzuwarten.

Diverses



Die Schwerpunkte der **Wädenswiler Weintage 2024**, die am 11. und 12. Januar stattfinden, sind:

1. Tag: Piwi-Sorten WBI Freiburg im Breisgau • Best of Sauvignier gris • Pflanzenschutzstrategien
2. Tag: Vinifikation von roten Piwi-Sorten und Kundenakzeptanz • Schweizer Weinmarkt

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.zhaw.ch/iunr/weintage

Save the date: Gesamtschweizerische Bio-Weinbautagung am 13.03.2024 in der Schützi in Olten
Simultan übersetzt. Weitere Informationen [hier](#)

Links

[PSM Register BLV](#)
[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2023](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Weinbau 2023/2024](#)
[Betriebsmittelliste FiBL](#)
[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)
[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 19. Dezember 2023.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für «Obst+Wein», 8820 Wädenswil, info@obstundwein.ch
Erscheinungsweise	Während der Hauptvegetation alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)

Anhang:

Tab. 1: Erntemenge nach Kanton

Kanton	Gesamtmenge 2023 (kg)	% vom 10 Jahresmittel	Gesamtmenge 10 Jahres-Ø (kg)
Aargau	2'666'210	113%	2'351'285
Bern	1'923'416	118%	1'634'207
Basel-Landschaft	858'388	124%	690'315
Basel-Stadt	41'374	131%	31'669
Glarus ²	12'921	124%	10'412
Graubünden	2'859'000	106%	2'689'000
Luzern	715'412	179%	400'000
Nidwalden	10'612	354%	3'000
Obwalden	11'562	136%	8'500
Uri	24'248	121%	20'000
St. Gallen ¹	1'054'597	107%	987'307
Schaffhausen ¹	4'483'339	130%	3'438'367
Solothurn	67'356	154%	43'835
Schwyz ¹	290'001	130%	223'736
Thurgau ^{1,2}	1'930'929	120%	1'614'410
Zürich	5'208'316	128%	4'065'386
Zug	23'853	133%	18'000
Fürstentum Liechtenstein	104'000	96%	108'022

¹ provisorische Werte

² 9-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr

Tab. 2: Erntemenge Müller-Thurgau und Blauburgunder nach Kanton

Kanton	Müller-Thurgau			Blauburgunder		
	Ertrag 2023 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2023 (Oe°)	Ertrag 2023 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2023 (Oe°)
Aargau	556'751		77.3	1'254'054		93.9
Bern ¹	602'958	553'030	74.3	650'367	572'206	91.3
Basel-Landschaft ⁵	107'500	103'432	76.5	391'166	350'631	93.8
Basel-Stadt ⁵	6'941	7'439	77	17'718	15'840	92.3
Glarus ^{2,3}	3'107	2103	74.3	6'781	6'451	83.7
Graubünden	302'000	294'000	78	1'845'000	1'875'000	94
Luzern	90'005	80'000	76	121'265	90'000	97
Nidwalden	1'966	1'000	76	710	700	96
Obwalden	-	-	0	-	-	0
Uri	1'465	1'400	77	9'620	8'000	92
St. Gallen ²	134'666	142'809	75	510'092	590'340	92
Schaffhausen ^{2,3}	750'718	588'905	75.5	2'609'727	2'189'927	94

Solothurn⁵	11'106	8'209	74.5	15'698	12'239	91.2
Schwyz^{2,3}	65'708	48'320	74.4	97'092	85'306	89.7
Thurgau^{2,4}	504'798	428'775	74.1	850'221	804'653	92.1
Zürich	1'219'611	963'418	75.1	2'234'202	1'948'775	90.5
Zug	1'226	1'500	78	3'972	2'800	93
Fürstentum Liechtenstein	15'000	17'142	74.1	50'000	52'702	92.1

¹ Anstelle von Müller-Thurgau wird Chasselas genommen

² provisorische Werte

³ 10-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr, Werte BB und M-T nur AOC

⁴ Werte BB und M-T nur AOC

⁵ Werte ohne Frostjahr 2017